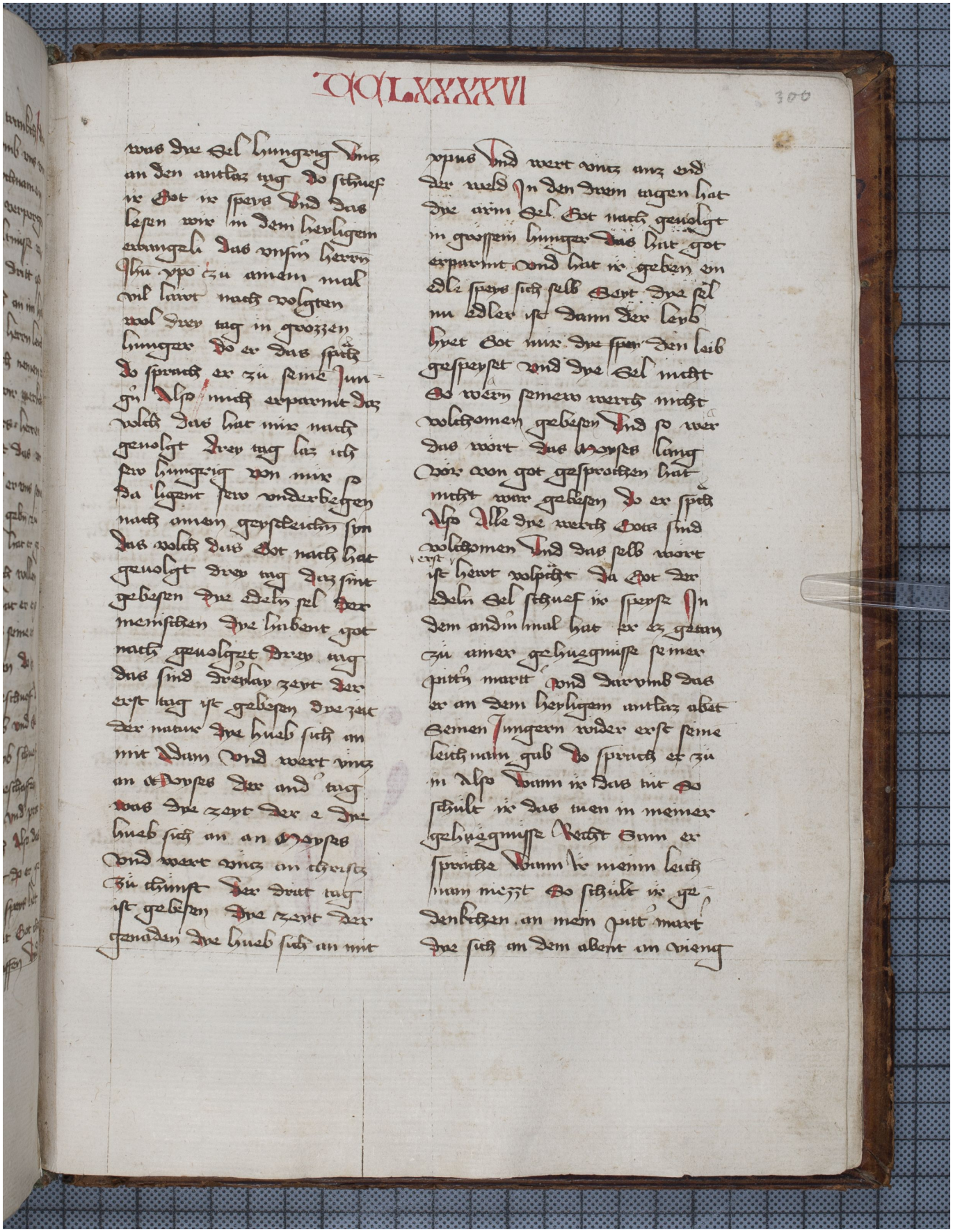
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



DCCLXXXXVI 300

was die sel hungerig dez
an den antlaz tag do schuef
er got er spers und das
lesen wir in dem heiligem
evangeli das unsir herren
ihu xpo zu amen mal
vil lauut nach volgten
wol drey tag in grozzen
hunger do er das sprach
do sprach er zu seine jun
gn also mich erparmt das
volch das hat mir nach
genolgt drey tag laz ich
sew hungrig von mir so
da ligent sew underbeigen
nach amen gesteuchen von
das volch das got nach hat
genolgt drey tag dez sint
gebiesen die dreu sel der
menschen die hubent got
nach genolget drey tag
das sind dreuay zeit der
erst tag ist gebiesen die zeit
der mawr die hueb sich an
mit Adam und wert unz
an Moyses der and tag
was die zeit der e die
hueb sich an an Moyses
und wert unz an Crist
zu chunft der drit tag
ist gebiesen die zeit der
genaden die hueb sich an mit
xpus und wert unz unz ewd
der welt in den drien tagen hat
die arm sel got nach genolgt
in grossem hunger das hat got
erparmt und hat ir geben ein
edle spers sich selb Wart die sel
nu edler ist dann der leib
hat got nur die speis den leib
gespeyst und die sel macht
so wern sameu werch nicht
volchomen gebiesen und so wer
das wort das Moyses lang
vor von got gesprochen hat
nicht war gebiesen do er spricht
also Alle die werch Gots sind
volchomen und das selb wort
ist hewt volpracht da got der
dreu sel schuef ir spers in
dem andn mal hat er ez gean
zu amer gehuegnusse seiner
gutn martt und durumb das
er an dem heiligem antlaz abet
seinen jungern wider erst seine
leichnam gab do sprach er zu
in also dann ir das nit so
schult ir das tuen in meiner
gehuegnusse Recht dann er
sprach dann ir menn leich
nam nezzt so schult ir ge
denkchen an mein gutt martt
die sich an dem abent an vieng